

DEUTSCHER LEHRERVERBAND (DL)

Mitgliedsverbände: *Deutscher Philologenverband – DPhV*
Verband Deutscher Realschullehrer – VDR
Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung – BvLB
Katholische Erziehergemeinschaft – KEG

PRESSEERKLÄRUNG

Dominicusstr. 3 – 10823 Berlin – Tel. (030) 70 09 47 76 – Fax (030) 70 09 48 84 – E-Mail: info@lehrerverband.de

01.07.2022

Deutscher Lehrerverband zum IQB-Bildungstrend 2021:

Bildungspolitik verfehlt ihre selbst gesteckten Ziele haushoch!

Mit großer Besorgnis hat der Präsident des Deutschen Lehrerverbands, Heinz-Peter Meidinger, auf die heute bekannt gewordenen Ergebnisse des IQB-Bildungstrend 2021 reagiert. Der IQB-Bildungstrend nimmt alle 5 Jahre eine Bestandsaufnahme vor, inwieweit Viertklässler in Deutschland in den Fächern Deutsch und Mathematik die Mindest- und Regelstandards der von der Kultusministerkonferenz vereinbarten Bildungsstandards erreichen.

Meidinger erklärte: „Unsere Befürchtung, dass sich der bereits vor fünf Jahren teilweise erkennbare Negativtrend massiv verstärken könnte, hat sich leider vollumfänglich bewahrheitet. Dass sowohl in Deutsch als auch in Mathematik gegenüber 2016 massive Kompetenzrückgänge zu verzeichnen sind, die teilweise den Umfang eines halben Schuljahres erreichen, stellt der Bildungspolitik in Deutschland ein miserables Zeugnis aus. Wenn, wie festgestellt, in den beiden zentralen Grundschulfächern Deutsch und Mathematik nur jeweils die Hälfte der Kinder die Regelstandards erreicht und ein Fünftel sogar die Mindeststandards verfehlt, kommt man nicht um die Feststellung herum, dass die Bildungspolitik ihre in den Bildungsstandards selbst formulierten Ziele in zunehmendem Maße haushoch verfehlt.“

Nach Ansicht des DL zeigen sich in diesem signifikanten Negativtrend nicht nur die Folgen der Pandemie, sondern auch die Auswirkungen des von der Politik mitverschuldeten massiven Lehrkräftemangels sowie der mangelnden Nachqualifizierung von Seiten- und Quereinsteigerinnen und -steigern.

Besondere Aufmerksamkeit muss in den Augen des Verbandschefs den sich verstärkenden sozialen Disparitäten gewidmet werden. Offensichtlich hapert es nach wie vor stark an der schulischen Integration der Kinder aus der ersten Zuwanderungsgeneration, aber auch die Pandemie habe diese Ungleichheiten verstärkt.

Meidinger betonte: „Mit kurzfristigen temporären Programmen wird man diesen Negativtrend nicht umkehren können. Was es jetzt braucht, ist eine Verstärkung der vorschulischen Sprachförderung, eine Bekämpfung des Lehrkräftemangels durch eine Nachqualifizierungsoffensive von Seiten- und Quereinsteigern sowie eine umfassende Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen für Unterrichtende und mehr Verbindlichkeit bei den Coronanachholprogrammen. Und das Wichtigste: Die Politik muss endlich aufhören, die Lage an den Schulen schönzureden und sich an Bestnotenschnitten in Abitur- und MSA-Prüfungen zu berauschen.“

Meidinger forderte abschließend eine neue gemeinsame Bildungsoffensive von Bund und Ländern: „Die Bildung darf in den künftigen Haushalten im Kampf um Einsparungen und die Erhöhung von Verteidigungs- und Sozialausgaben nicht der große Verlierer sein!“

Für Stellungnahmen erreichen Sie DL-Präsident Heinz-Peter Meidinger unter 0160 – 52 75 608.

Für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsstelle Deutscher Lehrerverband – Anne Schirmmacher